# Elsterberger Nachrichten.

# Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elfterberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Für bie Schriftleitung verantwortlich: Brund Sinfding in Efferberg.

Die "Essterberger Nachrichten" erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe erfolgt abends vor jedem Erscheinungstage.) — Der Zeitungs-Preis (im voraus zahlbar) bei freier Lieferung in's haus beträgt viertelijährlich 1 Mt. 10 Pf. Die einzelne Rummer 10 Pf. Außerdem nehmen alle Postanstalten sowie bie Landbriefträger Bestellungen barauf an. — Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags nur die hie hetersten mittags 12 Uhr für die betreffende Rummer angenommen und wird der bestellten Bestellungen bergite gele Bergeten Bergeten Bergeten Bestellungen bergite ber Bestellungen bergite gele Being Reifenden Bestellungen bergiten bergite geleine Reifenden Bestellungen bergite geleine Verleiten bergite geleine Verleiten bergite geleine Verleiten bergite geleine Verleiten ber bei betreffende Rummer angenommen und wird bie Agefpaltene Kleine Zeile ober beren Raum mit 10 Pfennigen, auf ber erften Seite bie 3gefpaltene Kleine Beile mit 12 Pfennigen berechnet. Aleinste Inferatgebuhr 20 Pf-Mile Aufdriften werben franto erbeten.

3r. 84.

Dienstag, den 22. Juli 1902.

28. Jahrg.

#### Soweres Schiffsunglück.

Sin folgenschweres Unglud, welches Aber zahlreiche Familien großes Derzeleid gebracht, bat sich in ber vergangenen Nacht auf der Sibe bei hamburg abgespielt. Sin Bergnügungsdampfer älterer Banart, welcher eine von einem Ausfug heimkehrende Gesellschaft aus Silbed, einem Borete der komburischen Annachtest. orte des hamburgifchen Landgebiets, aufgenommen hatte, wurde von einem Paketfahrtdampfer der Samburg. Amerikalinie überrannt und in den Grund gebohrt. Ueber die Schiffskataftrophe gingen uns gebohrt. Neber die Schiffstataftrophe gingen uns im Laufe des heutigen Bormittags folgende Drahtmeloungen ju :

Samburg, 21. Juli. (S. T.:B.) Der Patetfahrtdampfer "Sanja" über: rannte am geftrigen Sonntag gegen Mitternacht bei Rienftedten ben alten Bergnügungedampfer "Primus", worauf fich der Eilbeder Gefangberein "Trene" befand. Der "Primus" wurde vollständig durchichuitten und fant fofort. Soweit bis jest tonftatiert, find 90 gerettet, 100 ertrunten.

Samburg, 21. Juli. (S. T.=B.) 3u dem Schiffsunglud wird weis ter gemeldet: Bei Dem Bufammenftof explodierte ber Reffel des "Primus", Das Schiff wurde glatt durchschnitten und die meisten Baffagiere über Bord gefchlendert. Der "Primus" fant bin-nen wenigen Minuten, doch wurden alsbald gegen 60 Bersonen gerettet. Die "Hansa" selbst wurde stark be-"Sanfa" fcadigt, Die Mannichaft Derfelben beteiligte fich trotidem ftart am Rettungswert. Gine Angahl Leichen ift bereits geborgen. Die Beftürzung ift in Samburg groß. Gerüchtweise verlautet, die "Sansa" sei nicht vorschriftsmäßig beleuchtet gewesen.

#### Ziidafrika.

Südafrika.

Der Burengeneral Herhog, ber zulest bie in die Kapkolonie eingebrochenen Buren tommandierte, hat in Kapkadt eine träftige Ansiprache auf eine alten Kameraden gehalten, in welcher er auseinandersetzt, daß es allerdings unmöglich sei, den Krieg weiter fortzusetzt, der Weiter werden. Bir Buren müffen unser Bolt sür eine bessere Judunft erhalten. Wir bleiben im übrigen, die wir sind, wir geben unsere Nationalität nicht auf, aber wir beschrenken seine der nicht mehr auf Transvaal und den Oranjeseiskaat, es sind nun andere Erenzen. England selbst hat den Wegzur Vereinigung aller Buren geöffnet, und für die Bukunst gilt das Wort: "Südafrika muß doch seine Südafrikanern, dann ist es sitt die Engländer vertoren.

General Louis Botha fommt im August bestimmt nach Suropa, um seine Frau, die in Holland geblieben ift selt ihrer Reise im vorigen Jahre, zu besuchen. Ueber Reise Abstäten ber anderen Burenführer fteht absolut nichts Bestimmtes

bisher fest. Bor allen Dingen haben sie wohl ihre eigenen Angelegenheiten auf ihren lange ver-nachlässigten Besthungen zu ordnen.

#### Volitische Rundschau.

— Die Kaiferin unternahm mit ihren sechs Kindern on Bord des "Holwede" von Cadinen aus bei prächtigem Wetter einen Aus-flug nach dem benachbarten Seebade Rohberg, woselbst die alteren Brinzen photographische Aufnahmen machten. In der Rähe des Leuchtberg, woselbit die atteren Prinzen photographyches Aufnahmen machten. In der Nähe des Leucht-turmes ist jest für die faiserlichen Kinder insolge der mehrfachen Beläsigungen durch das Bade-publikum ein eigenes Badezelt errichtet und in der See durch Selle ein Baderaum abgegrenzt worden. Zur bequemeren Landung soll dem Leuchturm gegensber eine Fahreinne die zu einem Leuchtnum gegennder eine Fahrernne dis zu einem aufzuschlagenden Stege gebaggert werden, damit seitens des Oerchaften in Bukunft der Badeort selbst nicht mehr berührt wird. Inzwischen sich für die Brinzen mehrere Reitpferde und Fahrräder aus Alondon und Kassel in Cadinen eingetrossen. Prinz Joachim und Prinzessin Luise nehmen in den letzten Tagen Reitstunden. Das Abendon und Kongerintet fachen Keltsein und ihre Einder in den letten Sagen Reitstunden. Das Abendeffen vereinigt stets die Raiferin und ihre Kinder im herrenhause zu Cadinen.

Der junge

im herrenhause zu Cabinen.

— Der junge herzog Karl Sbuard von Sachsen-Coburg. Gotha seierte am 19. Juli seinen 18. Geburtstag. Englische Zeitungen hatten berichtet, er werde an diesem Tage unter besonderer Feierlichkeit für großjährig erklärt werden. Die Großjährigteitsertlärung erfolgt im genannten herzogtum aber nicht am 18., sondern erft am 21. Gedurtstag. Die Weldung war also perfrüht. war alfo verfrüht.

war also vertrugt.

— Der Handelsattache der fran-zösischen Botschaft in Berlin Herr Monod ist dieser Tage, wie aus Högenäs in Schwed en gemeldet wird, in einer Bergschlucht auf dem Kulla-berge tot aufgesunden worden. Er hatte am verge tot aufgefunden worden. Er hatte au Morgen mit Frau und Kindern eine Bergpartie unternommen und war, als die Hamilie ermübet war, allein weitergegangen. Wie Monod ums Leben gesommn in in unternommen und war, als die Hamilie ermidder war, allein weiterzegangen. Wie Mondo ums Leben gekommn ift, ift noch nicht sestgesellt. Mondo entstammte der bekannten Protestantenfamilie dieses Namens. Früher war er längere Zeit als Konsul in Nürnberg. Vor zwei Jahren kamilier von 40 Jahren Republik. Er hat nur ein Alter von 40 Jahren Republik. Er hat nur ein Alter von 40 Japren erreicht, und mit der Witwe beweinen vier Kinder den Kater. Monod galt als ein äußerst sähiger Kops. Des Deutschen völlig mächtig und mit unseren kommerziellen Berhältnissen wohlvertraut, hat der Berfiordene in den Kreisen der deutschen Industries und Handelswelt regen Verfehr gespstogen, und man wird dort seinen Tod schwerzlich empfinden.

empfinden. — Die Zolltariftom mission des Reichstags hat nun seit verschiedenen Sigungen bereits mit Damps gearbeitet, man erkennt doch allmählich, daß die erste Lejung des Entwurfs wirklich zu Ende kommen soll. Das kann, wenn sonft tein neues hemmis aufstöht, in zwei Wochen, auch schon früher geschehen sein. Mit der zweiten wenn sonst kein neues hemmnts aufflött, in zwei Wochen, auch schon früher geschehen sein. Mit der zweiten Bestung kann man sich dann kurz sassen, wenn anders die Kommissionsmehrheit selt dabei bleibt, die in der ersten Beratung angesochtenen Zölle aufrecht zu erhalten. Und letzteres ist wahrschein. Ich, wenigstens ist von einer Berkändigung über die wichtigsten Positionen, z. B. über die Höhe der landwirtschaftlichen Zölle, etwas Sicheres noch

immer nicht zu erkennen. Genau genommen, wird der Reichstag felbst in der von ihm veran-falteten zweiten Lejung die ganze Arbeit von neuem beginnen können.

#### Aus Sachsen.

— Dem "Mittw. Tgbl." zusolge wird ber König mit seinem Stabe gelegentlich ber diesichrigen Der bim an över am II., 12. und 13. September in Mittweida Absteigequartier nehmen.

— Im Auftrage des Königs Georg wird sich den nächsen Tagen Kronprinz Friedrich August nach Jichl begeben, um dem öfterreichischen Kaiser das Notifikationsschreiben des Königs zuseberbinaen. überbringen.

poeroringen.
In dem Befinden des schwerkranten schifchen Kriegsminifters von der Planis ift eine bedentliche Wendung eingetreten.
Der Arzt bestrichtet den Sintritt einer Kataftrophe. Der Rriegsminifter hat dem Ronig fein Entlaffungs-gesuch unterbreitet.

Die Sinverleibung bes Bororts Plauen — Die Einverleidung des Lovorts Ptauer in Dresben ift in der letzten Gemeinderatsstäung mit 18 gegen 1 Stimme beschlossen worden. Die Singemeindung von Plauen wird demnach am 1. Januar 1908 erfolgen. — Die 16 jährige Nanisch aus Rabenau siel in Malter b. Dippoldiswalde vom Heuwagen, kam unter die Käder und war sofort tot.

ans unter vie Raver and war folder tot.

In Leipzig wurde eine "Höhere Lehranstalt für das Perrüdenmacher- und Friseurgewerbe"
in's Leben gerusen, die vom Ministerium des Innern
genehmigt und dieser Tage ihrer Bestimmung überaehen murke

weven wurve.

— Flüchtig geworden ist Freitag vormittag von Bollig Chrenberg bei Leipzig nach Unterschlagung von etwa 10000 Mt. der Postverwalter Tröger. Es gelang noch im Laufe des Freitags, den Defrandanten in Schlendig seftzurehven.

geriet ber Schneibemuller Rurnberger mit bem linken Arm in die Kreisjäge, sobas fofert ber Ober-arm in surchtbarer Weise jersteischt wurde.

- Am Solug bes 1. Salbjahres betrug bie Bevollerung ber Stadt Chemnig 212896 Gin-

wohner.

— Die Zehnten. Einnahme ber Stadt Zwidaungsjahr 1901 beträgt 215 900 Mark, rund 41 000 Mark mehr als veranschlagt.

megr als berunigtige.

— Der Glüdauf-Schacht bes Zwickauer Steinfohlenbauvereins ist vom 4. nach bem 3. Hillort, wo ber Schacht nicht ausgemauert war, zusammengebrochen. Menschen sind dabei nicht verunglückt.

— In Somargenberg wurde Sachsens Militarbunde ein großes Grundstüd jur Grrichtung eines Genefungsheims für Bundesmitglieber ge-

Durch eine gefährliche Spielerei ift ber 12 jährige Rnabe einer in Oberwiefenthal zur Sommerfrische weilenden Familie zu Schaden gefommen. Er füllte eine Flachde mit ungelöschtem Kalt und geß darauf Wasser. Plöglich explodierte die Flasche, wobet der Knabe arg verletzt wurde. Auch die Augen sind fart in Mitleidenschaft gezogen.

— Die Bauthätigleit im Kammerbegirte Blauen war bem Jahresbericht ber handels, und Gewerbekammer zufolge im Berichtejahre 1901

hinfichtlich ber Bohngebaube eine lebhafte in Faltenflein und Plauen, und eine befriedigende in Aborf, Crimmiticau, Lengenfeld, Delsnig, Schöned, Treuen Erimmitigan, Lengenjeto, Deisnig, Schonect, Lreuen und Zwidau, eine geringe in Auerbach, Schierberg, Richberg, Mylau, Reigigtau, Reichenbach, Schneeberg und Werbau. Sinsichtlich der Fabrikgebäude war die Bauthätigkeit eine lebhafte in Falkenkein und Plauen; eine befriedigende in Aue, Crimmitische, Mylau, Schneck und Treuen, eine geringe in Sibenfiod, Elserberg, Registau, Delsnig, Werdau, und Bwidau. Keine Fabrikbauten hatten Avorf, Auerbach, Eirchberg, Lengenfelb, Reichenbach, Schneck Auerbach, Rirchberg, Lengenfeld, Reichenbach, Schnee-

berg. — Die Lage ber Arbeiter in ben vogt-ländischen Webereien war, wie der Jahres-bericht der Handels, und Gewerbekammer ver-öffentlicht, bei den andauernd ungfunktigen Ber-hältnisen in der ganzen Induskrie keine befriedigende. Wenn nicht ein größerer Teil der Weber zu anderen Wenn nicht ein größerer Teil ber Weber zu anderen Gewerbszweigen übergegangen wäre, so wirden die Anslichten für die Arbeiterfamilien recht traurige sein. Bei dem schlechten Gefchäftsgange hat sich aber die Zahl der verfügderen Arbeiter mehr und mehr auch durch Wegzug verringert, serner sind neue Arbeiter gar nicht oder doch nur vereinzelt angelernt worden, sodaß wohl von einem Arbeitermangel, insbesondere einem Mangel an wirklich tächtigen, gut geschient der Arbeiter gerebet werden kann. Der Verblenfiber Arbeiter war im allge tücktigen, gut geschulten Arbeitern gerebet werden kann. Der Berdienst der Arbeiter war im allgemeinen gering, da die hergestellten Artitel infolge geringer Breite derselben oder wegen der geringen Schußgaßt der durchschlagenden Dualitäten nicht mehr lohnend sind. Zwar werden kaum Kohnreduktionen vorgetommen sein, vielmehr wurden noch dieselben Lohnsäge pro hundert Zahlen gerechnet, doch war die Art der Arbeit sit den Weber nicht mehr lohnend. Der Berdrauch an Nahrungs- und Genußmitteln seitens der Arbeiter war daher in jeder Beziehung möglichst eingeschränkt.

#### Vermischtes.

Idermische Justande follen nach Berliner Blättern im oortigen Serichtsvollzieherleben
herrschen. Zwischen den Gerichtsvollzieherleben
herrschen. Zwischen den Gerichtsvollziehern und
benjenigen Schildnern, die den Offenbarungseid
zu leisten haben, bekleht ein fast freundschaftliches
Berhäftnis. Der Gerichtsvollzieher vertändigetliches
zu Berhaftenden gewöhnlich ein dis zwei Tage
vorser von dem ihm überwiesenen Jastbefehl
und kellt es dem Betreffenden annheim, sich aus
der Wohnung abholen zu lassen oder mit dem
amtierenden Beamten an anderer Stelle zusammenzutreffen. Sinen sehr bekannten Trefspunst bildet
das Sasthaus "Bum alten Zieten" in der Straße
Allt-Moadit, Sche der Paulkraße. Her kann
man saft täglich eine Anzahl Serichtsvollzieher vorfinden, die ihre Schillinge erwarten und mit diesen
noch gemeinsem an einem Tisch frühstüden. Sine
im Flüserton erfolgte Bersändigung, und der
Gerichtsvollzieher verläßt zuerst das Lokal, um
an der keinen Phorte des Untersuchungsgefängnisses in Allt-Moadit mit dem ihm alsbald
solgenden Schuldner wieder zusammenzutreffen.
Rur in ganz seltenen Fällen versänmt ein zu
Berhaftender das Steldtichein an der Paulfrahe.
Fragt es sich nur: Wer bezahlt das Frühstüd in
der "Manisestanten-Kneipe", wie Singeweihte das
Lokal nennen?
"Die Liebe Schuljugend." Im
"Lahnsteiner Lageblatt" wurde vor einigen Tagen

Lotal nennen?

"Die liebe Schuljugend." Im
"Lahnseimer Tageblatt" wurde vor einigen Tagen mitgeteilt, daß auf der elektrischen Straßenbahn Rieberlahnstein Roblenz sur die "tiebe

Schuljugend" Fahrtarten zu besonders billigem Petets ausgegeben werden. Das hat dem genannten Blatt solgende Zuschrift eingetragen: "Rebaktion des "Lahnsteiner Tageblatt". Was Ihren Artikel über die Ermäßigung des Fahrpreises für die liebe Schuljugend anbetrifft, so weisen wir Sie bezw. den betreffenden Versafter darauf hin, daß doch unter dieser lieben Sersafter darauf hin, daß doch unter dieser lieben Sersafter darauf hin daß doch unter dieser lieben Sersafter darauf gin, daß doch unter dieser lieben das Rönigliche Gymnasium oder das Realgymnasium besuchen. Wir machen Sie darauf aufmertsam, daß man wohl gewöhnlich unter "liebe Schuljugend" die Schüler der unteren Klasse einer Wolfsschule versteht. Wir mühren uns auf's Entschiedenste bagegen wehren, mit dieser Bezeichnung Volksschule versteht. Wir müssen uns auf's Entschenste bagegen wehren, mit dieser Bezeichnung genannt zu werden. Wir machen Sie darauf ausmerkam, daß sich unter Ihrer "lieben Schulzugend" Primaner von 18—20 Jahren befinden, die wohl einen etwas achtungsvolleren Titel verdienen als "liebe Schulzugend". Wir wetsen diesen so herablassend klingenden Namen zurück und verditen uns ein sur allemal eine solche Bezeichnung! (Folgen vier Unterschriften.)"

Fischierbert. Dieser Sage bemerkte ein Meirneisender unterhald des Binger Loge bemerkte wie ein großer Schleppkahn unterging. Seine Ladung bestand — wie es hieß — aus Aupferschlass Athetnwasser unterhald der Strandungsstelle

radung denato — wie es gieß — aus Kupferschlade oder Aupferhochofenrückfänden und fürdte das Itheinwasser unterhald der Strandungsstelle aufsalend grün, und eine Menge toter Filcheschwammen auf der Oberkäche. — Ein noch im stangreicheres Fischkerben ist kürzlich auch im Ne cf ar vorgetommen. Insolge Auskaussen eines Kessels der staatlichen Schwellensederei in Jussenhausen bei Ludwigsdurg, in dem 30000 Liter Teeröl, das mit Karbol vermischt ist, sich befanden, ist der gesamte Fischkend von Mithikaussen die Beschahen, erstört: Die einzigen Fische, die vielleicht gerettet, sind die Ause. Duese haben sich auf das Land gestücket; so hat ein Fischer seind das Land gestücket; so hat ein Fischer seind auf dem Weisen gesangen. Die Fischer, die so auf Jahre hinaus schwer geschädigt sind, werden gegen die Sisendahn-Berwaltung ihre Ansprücke geltend machen.

Der gemaßregelte Warner. Se wird sehre die Baumeisker Lendsco seit mehreren Jahren eindrügstelt, daß der alte Baumeisker Lendsco seit mehreren Jahren eindrügstelt, daß der alter Raumerkaus Merce eine

daß der alte Baumeister Vendrasco seit mehreren Jahren eindringlich ausmerksam gemacht habe, daß dem Elodenturm von San Marco eine Katastrophe bevorstehe. Das war den regierenden Herren unangenehm und Bendrasco wurde nach Capitari auf Sardinien versetzt. Rendrasco blied trogdem in Benedig und ward darauf penstoniert. Run setze er den Kampf mit erneuter Kraft sort, denne fatte nichts mehr zu verlieren. Voriges Jahr wurden verschiedene Arbeiten in der Höhe des Aurmes unternommen. Bendrasco schried an den Knister nach Kom: "Wer diese Arbeiten des Aurmes unternommen. Bendrasco schrieb an den Minister nach Rom: "Wer diese Arbeiten leitet, der istsder Antichtsft; benn Christus empfahruns, Stein auf Stein zu setzen. Diese aber sehen den Stein auf Stein zu setzen. Diese aber sehen den Stein unter den Stein. Daraushin wurden die im Sang besindlichen Arbeiten wirklich unterbrochen, aber es geschah überhaupt nichts mehr zur Besestigung des Aurmes. Alle diese Berichte des Baumeisters sind noch vorhanden, und sie werden setze gelesen. Am Morgen der Katastrophe stand Bendrasco schon früh um 4 Uhrauf dem Markusplag. Er stieg in die Loggiad der Kirche und besah den Aurm lange durch sein Opernglas. Dann ging er kopfschüttelnd nach Hause und sagte zu denen, welche ihm begegneten: "Es ist aus!" Er schried um ach Uhr auf ein Telegramm-Formular: "Der Campanile hat im gluftigften Falle noch einige Stunden Dalein vor fich; er kann aber auch in einer Stunde einftürzen." Als man ihm meldete, die Kataftrophe sei ersolgt, erwiderte er: "Ihr wundert Such? Ich die gewundert, wenn er nicht umgestürzt wäre. Uebrigens ist er gar nicht umgestürzt, umgeworsen haben Kartusplah, weinte wie Martus auf den Kuartusplah, weinte wie Martus auf den Kuinen von Carthago und füchtete dann nach Stra. Bendrasco erlärt, der Turm wäre zu retten gewesen, wenn man von 1892 an die richtigen Arbeiten an ihm ausgesührt hätte. Die Erundsesten des Kolosses erklärte er für terngesund und meinte, mit gut gewähltem Material könne und meinte, mit gut gewähltem Material tonne ber Bieberausbau mit einem Kostenauswand von brei Millionen erfolgen.

Amerikanifche Rriegsbeute aus China. 3m Gepad einer Rompanie Des von Mantla gurudgekehrten neunten amerikanischen Ansanterie Regiments wurden von Zollbeamten 5 kaiserlich chinefiche Siegel und zehn Platten aus dunkelgrüner Jade (Rephrit) mit erhabenen Ornamenten aus getriebenem Golde, den fünfzehigen kaiserlichen Drachen darftellend, entdeckt zehigen kalferlichen Drachen barstellend, entdeckt und mit Beschlag gelegt. Als Sigentümer dieser saft undezahlbaren Kunswerke meldete sich der Zeutnant Schöffel. Er erklätte, er habe die Siegel und Platten im Sepäck der Kompanie, statt in seinem eigenen Kosser der Kompanie, statt in seinem eigenen Kosser der Kompanie, statt in seinem eigenen Kosser die verpackt, weil er sie so desser der Basenisspung schüben zu können glaubte. Der Hasenisspettor von San Franziskonahm die Schähe an sich und verständigte das Schahamt in Wassenston von dem kostaven Funde. Derselbe kammt aus dem kalserichen Palast in Peking, dei dessen "Alünderung die Gegenstände in die Hände der Truppen sielen." Aus die Entigeidung des Bundesschahamtes darf man gespannt sein. man gefpannt fein.

#### Kleine Chronik.

- Der Bundestag bes beutiden Rabfahrer-bundes findet jest in Raffel unter großer Be-

bindes findet legt in Kapper innet gloßet Beteiligung siatt.

— Höhlenbewohner giebt es nicht allzu weit von der Reichshauptstadt. Polnische Arbeiter, die deim Bau der Chausse von Werder a. H. nach Rhöben beschäftigt sind, haben sich mit Reften abgestützt und mit Lumpen und Gezweig bedeckte Erdhößten errichtet, in denen sie mit Kind und

Erdhöhlen errichtet, in benen sie mit Rind und Regel haufen.
— Ein Heuregen wurde in Chefter in Eingland beobachtet. Ein Wirbelfturm sührte von den Felbern das fertige Dev weg und bedeckte damit Straßen, Dächer und Gärten.
— Auf der Jusel St. Bincent haben erneute heftige Erdhöße flattgefunden. Die Erschütterung war so heftig, daß in Lingstown alle Geschäftslokale und Wohnhäuser verlassen wurden.

#### Aunft und Wiffenschaft.

Der ausgezeichnete Bioloncellvirtuose Seorg Wille, ein Sohn des früheren Stadtmusstdieters Wille in Greiz, sieht sich wegen der immer größeren Ausbehnung seiner Konzertreisen veranlaßt, seine ehrenvolle Stellung als erster Solocellist der Königl. Hosepelle in Dresden am 1. Oktober dieses Jahres auszugeben und will sich, ausschließlich als Solist wirkend, in Berlin niederlassen.

#### Dr. Rumfens Vatient.

Roman von Dr. Halikar und T. E. Meade. Antorifierte Bearbeitung von C. Wehner. (Rachbrud berboten)

S2] (Rachrund verboten)
Da blieb ich betroffen stehen. Es war bas Nichden, meldess ben Word mit angeleben und das nieberschmetternbe, berdannungswurdige Zeignis digelegt hatte, das meines Sohnes funditures Schieffal bettigette. Wit einem einzigen Blid nahm ich wahr, wie fehr sie sich ein eine Blid nahm ich wahr, wie fehr sie sich eine Blid nahm ich wahr, wie fehr sie nichtene Ablies Midden geweien, ieht sah sie nichts wentger als hilbid ans. Dur Gefaht war bieted und kann ihre steibung vernachlästigt und unordentlich, auf der Sirn ihroute eine billiere Kalle. Alls sie mid gewohrte, blieb sie eine niltere Kalle. Alls sie mid gewohrte, blieb sie benfalls stehen und ihre Angen befteten sich mit einen Ausdruck einer underdreibliden Furucht auf mid.
"Ber sind Sie?" inammelte ste.
"Ich die Verlagen Wannes, der einst in Ingen, die Muster eines lungen Mannes, der einst in Ingen, die Muster eines lungen Mannes, der einst in Ingen, die Muster ivor sie beits erwötet, seht erbleiche sie läblings.

agungs.

Arminge.

Arminge.

Arminge.

Arminge.

Arminge.

Arminge.

Agrin fagen Sie, Ihr Sohn bijke bas
Berbreckei eines anderen \* Tragte sie beisen.

Beel ich es weth. Is bin seine Miniter, ich habe meinem Kinde ins Herz gesehen und darin sieht nichts von einem Morde! Nicht wahr, Sie sind den Arminage \*

Aldet mehr", versetzte sie. "Ich din verheiratet.

Ich seie eina eine Sinnde von Eroshofen entsernt.

Best will ich nach Kante. Wein Mann heist Bincent und ist Bächter. Silerin war in Andreich fort, "Sie heißen Dettings. "And Sie", fuhr ich fort, "Sie heißen Dettin

Sie ftoete und briedte beibe Banbe gegen bie Sie stocke und briecke beibe Hände gegen die Augen.
Ich wartete ruhig, die ihre Aufregung sich ein wenig gelegt, dann reichte ich ihr das Goldfillet.
fragseite, führen mich an die Stelle, nicht wahr?"
fragseich.
Sie nahm das Geld und dielte es krampshaft in der geschlossenen Land.
"Dapfür kunfe ich mir etwas, was mir Trost verleicht", flüserte sie wie zu sich selbst. "Damit kann ich meine Gedauten betäuben. Kommen Sie, wir sind nicht weit von der Stelle entsernt; ich will sie Ihren zeigen, dam mus ich schole nach Danse.

Dause."
Sie ging voraus, ich folgte ihr. Sie lief siemtlich schnell und doch mit einem leicht schwartenden Gang, wie wenn sie des Nieges nicht sicher wäre. Wir kreusten die Ebene nicht weit vom Arokhofener Schlosse. Ich has mächtige Schloß in der Entfernung und die dichten Kanchwolften, welche aus seinen Schonskeinen gen Hanchwolften, welche die hanchwolften und bestehe der der Verlagen und kannt und der Verlagen und kannt und der Verlagen u

Sie verlangsamte ihre Schrifte nur ungern, wie

ich fah.

Die Serrschaft ist wohl nicht oft im Schlosse?"
forschie ich.
"Nein" antwortete sie schnell, "seit dem Tode
des alten Serrn steht es meist leer.
"Jod kenne zufällig den jezigen Besiger und
jeine Fran", sich ich fort.
Sie kniste, ergellibte über und über und bitäte
mich scheit, von der Seite anz dann itennute sie eine
dand in ibre linke Seite und sagte vößlich:
"Altenn Sie ihn kennen, können Sie und gewiß
iagen, od es ihn gut geht?"

#### Aus dem Gerichtsfaal.

— Leipziger Bankprozes. Nachbem am vorhergehenden Tage Justigrat von Gorben, ber erste Berteibiger Erners, in eindringlicher Weise gegen die vom Staatsanwalt vorgeschlagene frenge Anwendung der Gesetze sich gewandt hatte, folgte am Sonnabend eine Fortsetzung der Rloidopers der Berteidiger für Erner und Sentsch, welche die Anschlidigungen der Staatsanwälte zu entdie Anschuldigungen ber Staatsanwälte zu ent-fraften suchen. Rechtsanwalt Druder giebt seinem Erstaunen darüber Ausdruck, wie nach der Haupt-verhandlung die Antlage wegen betrügerischen Ronfersta guirecht erfolgten mäßend er von Exner annehme, dieser habe nur aus Shrgeiz sich vergangen. — Die Urteilsver-kindigung wird, da sich die Plaidovers doch noch in die Länge ziehen werden, kaum vor Mittwoch, wahrscheinlich aber erst am Donnerstag erfolgen. An der prinzipiellen Berurteilung ist ja nicht zu zweiseln, es wird sich in der Hauptache darum handeln, ob gemäß dem Antrage des Staatsan-walts auch Zuchtpausstrafe erfannt werden wird oder nicht. Die Berhandlung sindet bekanntlich vor dem Schwurgericht statt, hier gilt aso die Bolksiustis. vor dem 6 Bolksjustig.

Soltsjujits.

— Die Berurteilung des Kommerzienrates Sanden im Berliner Bankprozeß zu 6 Jahren Gefängnis, wovon noch fünf abzustzen sind, während die von ihm beeinstusten Mitangellagten milder fortkamen, hat allgemeine Befriedigung erregt. In manchen Kreisen, namentlich in denen der Geschädigten, ist auch wohl geäußert worden, das Urteil hätte recht erheblich firenger sein können. Aber es darf nicht vergessen werden, daß für den einst in Botsdam so hochangesehenen Sduard Sanden das Schlimmste noch beworselft, die Universitäte der einen Pankrettis. die ihm zur des Sdanden das Schlimmise noch bevorsteht, die Anklage wegen Bankerotts, die ihn vor das Schwurgericht bringt, thn der Bolksjustig preisgiebt. Se darf nicht unterlassen werden, hervorzuheben, wie verschiedentlich betont wird, mit Sanden set s. A. nur ein "Rechvogel" gesakt, andere Finanzleute hätten ebenso dicht vor dem Ruin gestanden, ste hätten aber mehr Glüd gehabt, es set ihnen möglich gewesen, die für ihren Betrieb ersovberlichen Wiltel zusammenzuhringen, und damit sei der Katastrophe vorgebengt. Das mag ja recht wohl möglich sein, aber die Justig kunn sich nur an das halten, was klar ist. Sin Sündenhod bei ungünstigen Beitverhältnissen ist Sanden nicht, er hat seine Strafe verdient, gerade so die Angeklagten im Leitpiger Bankprozes, Für Finanzgeschäfte muß das Sewissen in jeder Für Finanzgeschäfte muß das Gewissen in jeber Beziehung geschärft werden, auch beim Publikum, das sich endlich hüten follte, bei beschränkten Mitteln von waghalfigen Spekulationen erheblichen Gewinn zu erwerben. Einen neuen großen Finanze Prozeß giebt es in Berlin im Herbst gegen die am 18. Mai 1902 verhafteten früheren Pirektoren der Kommerschen Jypotheken Attienbank Wilhelm Schulz und Friedrich Romaik. Die Boruntersucung ist beendet, die Köffnung des Dauptverschrens kann also bald nach den Gerichtsferien folgen.

#### 5. öffentl. Stadtgemeinderatsfibung in Elfterberg

am 18. Juli 1902, abends 8 Uhr.

Buerft murbe Renntnis gegeben von ber am 3. Juni feitens ber Sparkaffendeputation vorge-nommenen Revision ber Sparkaffe. Das Resultat

nommenen Revision der Sparkaffe. Das Resultat dieser Revision ergab die Richtigkeit der Kasse. Als Regultat dieser Revision ergab die Richtigkeit der Kasse. Als Regultat dieser dasse dasse vor eine Rechnungsstdersicht der Stadt Raunhof auf 1901, eine Zeitschrift vom katsstüsschen Bureau des Königl. Ministeriums des Innern zu Dresden, ein haushaltplan der Stadt Auerbach i. B. auf 1902, eine Rechnungsübersicht der Stadt Plauen auf 1901 und ein Jahresdericht der sächsischen Gewerbeausschiedenten auf 1901.
Ferner wurde mitgeteitt, daß sich die Königl. Straßen. und Wasserbauinspektion Plauen auf

Strafen. und Bafferbauinfpettion Blauen auf hierseitiges Grsuchen bereit erklärt hat, bezüglich der Regelung des Cisterflußbettes einen Kostenauschlag angusertigen. Man beschließt, die be-treffende Behörde nunmehr um Ansertigung dieses

Rosenauschlags zu ersuchen.
Dem Hilfsverein für Geistestranke, von dem ein Jahresbericht und ein Ersuchen um Beitragseisteinung vorlag, wurden aus ftädtischen Mitteln 3 Mark verwilligt.

3 Mart verwilligt.
Der hiesige Bürgerverein richtete neuerdings an die Königl. Amtshauptmannschaft Plauen ein Gesuch um Herstellung eines Fußweges längs der Brüde in der Berlängerung des zur Zeit bestehnden Fußweges entlang der Greizerstraße. Laut gutachtlicher Aeußerung der Königl. Straßen, und Wasserbauinspektion dürste die Berwirklichung dieses Fußweges lediglich einem inneren Ortsbe-

bürfnis Elfterbergs entsprechen und nur bann zu ermöglichen sein, wenn die Stadt Elsterberg sich bereit sinden lassen würde, einen entsprechenden Teil der Baukosten, und zwar mindestens die Hälte, zu übernehmen. Gegen vier Stimmen wurde hierzu beschlossen, sich dem Gesuche des Bürgervereins mit anzuschließen, jedoch vor weiterer Entigließung erft nach dem ungefähren Rostenpunkt bei der zuständigen Behörde unter hinweis auf die jetige sinanzielle Lage unserer Stadt anzustragen.

auf die jestge jenungereit gufragen. Die Firma Kießling & Wogel hier hat den Stadtgemeinderat ersucht, das zur Zeit bestehende Misvergältnis bezüglich der an der Greigerstraße vorhandenen gemauerten Grabenschleuse und der sich anschließenden Kanalisationsrohre dei der Ausnahme der Tage- und Absalwässer bei gewitterweichen Tagen zu beseitigen. Dierzu beschließt reichen Tagen zu beseitigen. Dierzu beschließt man, da die fiskalische Straffe mit in Frage kommt, die Sache zunächt der Agl. Straffen- und Bafferbauinfpettion Plauen gur Enticliegung gu unterbreiten.

Begüglich ber Hermaun'ichen Sausabbruchs-Bezüglich ber hermann'iden hausabbruchs-und Straßendurchbruchsfrage wurde zuerst ein Schreiben von herrn Gerbereibestiger Rahnes vor-gelesen. Da aus biesem Schreiben zu erseben war, daß herr Kahnes die weitgehendsten Be-bingungen geltend machte, so beschloß man, von weiteren Berhandlungen mit Herrn Kahnes völlig abzufehen, einen Durchgangsverkehrsweg von abzusehen, einen Durchgangsverkehrsweg von 6 m Breite zu beschaffen und hierzu vorläufig das Expropriationsverfahren einleiten zu lassen.

Sypropriationsverfahren einleiten zu lassen. Sinschtlich des serneren hiesigen Sparkassenzischen Sinschuses schließt sich das Kollegium dem unter dem 29. April dis. Is. gefaßten Beschlisse der Sparkassenzusch den 3 des heißt, den Kinssußsfür außenstehende und zu verleihende Gelder auf 4% heradzusehne und zu verleihende Gelder auf 49% deradzusehne und zwar vom 1. Januar 1908 ab.

hieran ichloß fich eine nichtöffentliche Sigung.

Elfterberg, ben 21. Juli 1902.

— Die Königliche Amtshauptmannschaft Blauen erläßt folgende Bekanntmachung: Es ift vielsach wahrzunelmen gewesen, daß im hiesigen Berwaltungsbezirke zur Bernichtung ber auf den Feldern zusammengelesenen Queden Feuer an den Balbrandern ober in allernächkerRäße ber Wälber angezindet werden, weiter aber auch das an den Abhängen und Böschungen besindliche Dorngestrüpp verbrannt wird. Durch derartige Handlungen, zumal wenn dieselben, wie dies häusig zu beobachten ist, durch Kinder ohne Aussicht Erwachsener vorgenommen werden, ist eine Gesährdung der Waldbestände insolge Fortpslanzens des Feners bezw. das Entstehen von Waldbesänden nicht ausgeschlossen. Sie werden dager hiermit diese Handlungen für die Zukunst strengstens untersagt und werden Zuwiderhandlungen, soweit sie nicht ber Balber angegunbet werben, meiter aber auch Handlungen für die Zukunft krengstens unterfagt und werden Zuwiderhandlungen, soweit sie nicht schon auf Grund von § 368, Zisser 6 bes Neichs-strafgesetduchs zu ahnden sind, hierdurch mit Gelo-krafe dis zu 60 Mart bezw. Hat die zu 14 Tagen bedroht. Bei der Gelegenheit nimmt bie Königl. Amtshauptmannschaft gleichzeitig Veran-lassung, ihre am 8. Juni 1897 erlassen Be-kanntmachung, das Verbot des Nauchens in den Michern 20. hetre in Krimpenne ben Balbern 2c. betr., in Grinnerung gu bringen. - Auf Blatt 2 bes hiefigen Bereins.

regifters ift der Turnverein "Frifcheauf" mit dem Sige in Elsterberg und als Borftand die mit dem Sige in Schrerverg und als zormano die Gerren Weber Jul. Osfar Leonhardt, Weber Spristian Flach und Weber Svaard Hosfmann, sämtlich in Elsterberg, eingetragen worden. Die Satzung ist am 21. Juni 1902 errichtet.

— herr Kausmann Paul Otto, Sohn bes herrn Fabritbesitzer Decar Otto in Greiz, ist als Teilhaber in die Firma Oscar Otto ein-

getreten.
— Eine 16 jährige Schwindlerin, Ramens
— wolche von dort aus — Sine logginge Schuntlerin, Ramens Schröber aus Greit, welche von dort aus wegen Diebereien verfolgt wird und auch auf bem hiefigen Bahnhofe einem Schulmadchen gewaltsam einen handforb entriffen hat, ift am Freitag durch unsere ftabtische Bolizet in haft genommen

— Am Sonntag abend in der 10. Stunde fürzte die an der unteren Seite des Marktes defindliche elektrische Bogenlampe auf die Straße herab, glücklicherweise ohne jemand zu verlegen. Wie man hört, soll der Draht durchrostet gewesen fein.

Das vorige Boche infolge ungunftiger Witterung nicht zur Ausstührung gekommene Kon-zert des Stadt-Orchesters im Hotel zum grünen Baum soll nunmehr an diesem Dienstag ab-Wir machen auch an diefer Stelle aebalten werben. darauf ausmerksam und bemerken, daß das Programm fast durchweg neue Bortragsnummern enthält und daß das Orchester durch einige ausmartige Rrafte verftartt fein wird.

- Bei Der Launenhaftigfeit Des biesjährigen Sommerwetters ift man nur allzufehr auf

Wetterpropheten angewiesen, und man ist dantbar, wenn man auf einen solchen verläßlichen Platgeber mehr ausmertsam gemacht wird. Als Wetterpropheten aus der Pflanzenwelt gelten zu allererst die Blätter der Rohlakanie, die dei guten Wetterausssichten, auch wenn der Himmel bewölft ist, die fünf Finger ihrer Blätter wie die fünf Finger einer Dand nach allen Richtungen ausdreiten, sie der de der dahen Regen sinken lassen und zuschen, wie wenn man mit der Hand eine Prip nimmt. Die schalachvote Bimpernell ist noch verläßlicher. Sie erwartet den Tag, an welchem es Regen giedt, auch det blauem Himmel mit selfgeschlossener Rlüte und prophezeit den Regen, d, 10, fogar 24 Stunden, ehe er eintrifft. Der Wöwengahn, dessen keite, wollige Rugeln jetzt jede Wiese schmikken, steht in seiner kreisrunden Bolltommenheit nur so Langen, als schönes Wetter in Aussicht ist, det herannahendem Regen zieht er die seinen Fadenbüsseln nahendem Regen zieht er die seinen Fadenbüscheln zusammen und bildet einen Miniaturbesen. Alle Kleegattungen klappen ihre dreisachen Blätter zu-sammen und diegen ihre Stengel um, wenn sommen und biegen ihre Stengel um, wenn Regen naht. Frösche sind gelb bei dauernd schönem Wetter und werden braun, wenn Regen droft; Spiunen arbeiten an der Vervollsommung ihres Netzes nur bei Aussicht auf langen Somensichein; wenn sie am frühen Morgen Fäden ziehen, tann man getrost sit de Landpartite die frischene Sommerkleiden wählen. Wenn die Sule bei Negen frücht, wird es gewiß schön, während, wenn der Pfau bei schönem Wetter schreit, es sicher bald regnet. Wenn sich die Schnecken verkriechen, ih Regen im Unzug. Unselhar in ihrer Propheseiung, aber nur den Kistendewohren zu Wiensten, sind die Möven, welche bei regenbringendem Westwischen Seschwich an der Kiste sammeln und ein suchtbares Geschrei erheben.

#### Aeueste Aachrichten.

Dresden, 21. Juli. (H. A.r.B.) Im Bessinden des schwer erkrankten Kriegs ministers v. d. Planis ist eine erhebliche Besserung eingetreten. Der Minister hat gestern zum ersten Malwieder einen Ausgang gemacht. Die schwäckensälle haben ausgehört.
Berlin, 21. Juli. (H. A.-B.) Wie das polnische Blatt "Orendownit" melbet, soll Kammerherr v. Marawski in Berlin bei einem der Minister gewesen sein. und biesen ersucht haben. er

uister gewesen sein, und diesen ersucht haben, er möchte den Kaiser bestimmen, daß er seine Reise nach Polen auf nächtes Jahr ver-

Hetle nach soten auf naches Juge ber steile kach sertin, 21. Juli. (H. A.-B.) Gestern morgen erschoß der Zisährige Frau vor den Nugen der bei den Kinder des Spepaars. Speliche Zerwürsussen ist der Lauf von Städen, 21. Juli. (H. A.-B.) Die Lemberger Grunwaldssiehung, nach er gegeb durch Berfauf von Städen in der Anderen Bosen-kreditänk anzukaufen zur Errichtung einer geden Vormwaldstiftung, deren Binsen der Lemberger Gemeinderat allichtlich am 15. Juli zu notionalen Zweichen wit besonderer Beräckschichtigung des politischen Volksbildungsvereins verwenden soll.

Zweden mit besonderer Berückstigung des pol-ntischen Bolksbildungsvereins verwenden soll. **Loudon**, 21. Juli. (H. A.-18.) Kord Saltsbury soll sich gänzlich ins Privatleben zurücksiehen und nunmehr auch auf seine Stellung als Warden of the cinque Ports (Hiter der Shäfen) Berzicht leisten wollen. Der greise Parlamentarier hat darüber schon mit dem König konferiert und bessen sienerständnis erhalten. Khambertain soll die eben so einträulste. als Parlamentarier hat darüber schon mit dem König tonserteit und bessen Sinverkändnis erhalten. Shambertain soll die eben so einträgliche, als ehrenvolle Sineture erhalten als Dank dasür, daß er bei Saltsdurys Rückritt seine Person nicht in den Bordergrund geschoben hat.

Stonstantiuopel, 21. Juli. (H. X.-B.) Wie aus Monakir gemeldet wird, ist es dort zu wiederschlen Zusammenkößen zwischen bemoeskerten Randen und der Bepöllferung

waffneten Janden und der Bevölkerung gekommen. Sin entlassener bulgarischer Offizier siebt an der Spige von 300 Mann, mit denen er dem Militär ein reguläres Gesecht bei Strumdja lieferte.

#### Gifenbahn-Sahrplan vom 1. Mai 1902.

Abfahrt von Elfterberg nach Greiz:
5 Uhr 50 Min. morgens. 8 Uhr 50 Min. und
40 Uhr 50 Min. vormittags. 12 Uhr 34 Min., 3 Uhr
3 Min., 5 Uhr 27 Min. u. 5 Uhr 42 M. nachm. (nur Som: u. Feltags), 8 Uhr 13 Min. (nur bis Berga), 8 Uhr 31 Min. (Echuellzug) und 11 Uhr 2 Min. abends.

Abfahrt von Elfterberg nach Plauen: 6 Uhr 18 Min. morgens. 8 Uhr 51 Min. (Schnellaug) unb 11 Uhr 31 Min. vormittags. 2 Uhr 54 Min. 3 Uhr 46 Min. (unr Sonn unb Seftags bis Barthmühle) unb 4 Uhr 13 Min. nachmittags. 7 Uhr 55 Min., 7 Uhr 35 Min. (nur bis Barthmühle), 8 Uhr 55 Min. unb 12 Uhr 9 Min. abends.

Neu für Elsterbera!

# Hôtel Burgkeller.

Neu für Elfterberg!

Ochsenbraten am Spieß.

Alles nähere in den nächsten Annoncen.

Buch- & Accidenzdruckerei

# B. Hinsching

Elsterberg i. V.

empfiehlt sich zur geschmackvollen Herstellung v. Druckarbeiten jeder Art

in Schwarz- und Bunt-Druck.

Avise Adress- u. Geschäfts-Karten

Briefhöpfe

Bestellzettel

Broschüren, Zirkuläre Konzert-

und Theater-Billets Couverts m. Firmendruck

Danksagungsu. Einladungs-Briefe

Einlasskarten

Empfangsbescheinigungen Etiketten aller Art Fakturen

Formulare in diversen Sorten Frachtbriefe

Gebrauchsanweisungen

Haus- und

Fabrik - Ordnungen Geburtsanzeigen

Hochzeits-Zeitungen, -Einladungen u. -Gedichte

Kisten- u. Kasten-Schilder Kosten-Anschläge

Kataloge, Kontrakte Lehrbriefe

Liefer- und Empfangsscheine Lohnlisten

Mahnbriefe, Mitteilungen Mennkarten

Mitglieds-Karten NOTAS

Breis - Courante Plakate

Postkarten, Postpaketadressen PROGRAMME

Quittungen und Wechsel Rechnungen

Rechenschafts-Berichte

Servietten

Speifen- und Weinkarten Statuten

Stimmzettel, Sackzettel Scher-Zettel

Theaterzettel Tanzkarten, Tafellieder Tabellarische Arbeiten

Todes-Unseigen

Visitenkarten

Verlobungsund Vermählungs-Anzeigen Zeugnisse etc.

geeeeeeeeeeeeeeeee

### Stadt-Orchester.

Seute Dienstag von abends 8 Uhr an im Sotel jum grünen Baum

rokes Konzert grokes

Ergebenft laben ein

Eintritt 30 Pfg. Programm an der Kasse. 3. Graf, Musitbir. 21. Schricfel.



Tötet sicher alleJnsecten sammt Brut

Millionensach bewährt gegen Fliegen, Schnaden, Schwaben, Buffen, Wanzen u. f. w. Wird von Militärbehörben schon seit Jahren bezogen. Alleiniger Fabrikant: Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Cliterberg zu haben bei Bruno Wetzel.

# Jede Haustrau

burch einen Berfuch bie feste Ueberzeugung, bag

Schuberts Nährkaffee

gefünder wie Bohnenkaffee und besser wie Malakasse ist. In Orig.-Packg. à Pfund 50 Pf., 1/2 Pfund 25 Pf. in Gisterberg bei **Baul Falk**, Drogerie.

Berlangen Sie EPALIS Probepadichen.



in thatsächlich das Beste. In der Chat if "Ort" das siderste, wirsamste, zuverlässighte, bewährteste
Insekten-Iotungsmittel

speziell für Fliegen, Kibbe, Käuse, Kalerlaken, Schwaben 1c. Aus den gahlreichen Anerkennungsschreiben: "Ort ift famos." — "Ihr Ori wirkt kolesta." — "Habe großgartige Exfolge erzieli." — "Habe großgartige Exfolge erzieli." — "Habe großgartige Exfolge erzieli." — "Balf bester wie andere Sachen." — "Dermedde blos nur noch Ort." Jede Orizinalsslasie im Garantiekarton lustdickt und doppelt verpackt. Alemals lose zum Acabsillaen. Allo Dorsicht beim Einkauf. Preis pro \$1, 50, 60, 100 Pfg. überall zu haben. Man lasse sich auch nichts anderes als Exsats oder ebenso gut auf reden. Der Oribläser "Rapio" sür kräftigste und bequemste Ausnutuung des Ort 60 Pfg.

In Elsterberg bei Apotheker Franz Hennig.

#### Bertha Müller Hermann Krauss

 $\mathbf{Verlobte}$ .

Elsterberg.

Debschwitz.

# Dank.

Für die liebevollen Beweise der Teilnahme während der Krankheit und beim Begräbnis unserer teuren Dahingeschiedenen,

Frau Friederike Louise Dietzsch. geb. Bräuer,

sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gefucht wird für 1. ober 15. August ein ordentliches Madchen

für kleinen Haushalt. Frau **Bajtor Woberjin**, Cafelwit.

Gine überzählige, komplette

einrichtung

für 3 Pferde ift billig zu vertaufen. Gebruder Ruppert.

#### Kim Hund

(Dalmatiner), raffeecht, guter Beglett- und Keitenhund, ist preis-wert zu verkaufen. Zu ersahren in der Exped. d. Bl.

Alle Artikel

Amatenr=Khotographie

hält auf Lager Otto Fischer,

Schulftraße 51. Hochfein!

Rene Bollheringe, fowie täglich frifch geräucherte empfiehlt

Sein reichhaltiges

Tapeten-Lager

bringt in freundliche Erinnerung

H. Martens.

Linoleum und Bachstuche zu Fabrifpreisen. Bei Bebarf bittet um Fabrikpreifen. Bei B gefl. Berucksichtigung D. D.

#### Mäuse

Ratten tötet "Aderlon". Batet 60 und 100 Bf. allein in ber Apothete.

Neue faure Gurken

(hochfein!) empfiehlt



Jedes Mitglieb hat das Recht, 1 Exemplar unseres neuen "Führer durch das Eister-That" kostenstätelt. Hard Seis unseren Kassensührer, Hrn. Kadrifbesseiger, Markt, gegen Vorzeigung er letten Steuerquittung zu entzehmen.

Der Vorstand.

Für die uns anläßlich unserer Vermallung zu teil gewordenen Geschenke und Gratulationen sagen

Geschenke und wir hierburch innígsten Dank.

Elsterberg, den 20. Juli 1902. Dswald Schulz u. Frau, geb. Opis.

Dank.

Für bie vielen Beweise inniger Teilnahme bei bem Tobe und Begräb-nisse unserzestlichen Söhnchens

Herbert

sprechen an dieser Stelle unseren herz-lichsten Dank ans. Martin Kederer und Frau.

Drud und Berlag von Bruno Binfding in Glfterberg.